

# Das Reh

Das Reh lebt in ganz Europa (außer auf einigen Mittelmeerinseln) und ist bei uns die kleinste heimische Hirschart.



O. Fedder

## Aussehen

Rehe haben einen schlanken Körper, dünne, lange Beine, kleine Hufe und lange Ohren. Sie erreichen eine Schulterhöhe von 60 – 75cm und ein Gewicht von 20 – 30kg. Ihre Felfärbung variiert von rotbraun im Sommer bis graubraun im Winter. Am Hinterteil ist ein großer weißer Fleck, der Spiegel genannt wird. Das Fell der neugeborenen Rehkitze ist braun mit weißen Punkten, die der Tarnung dienen. Rehböcke haben ein kleines, bis zu 20cm langes Gehörn mit maximal drei Spitzen. Es wird im Herbst abgeworfen und beginnt dann sofort nachzuwachsen.

## Lebensweise

Scheu und zurückgezogen leben die Tiere an Waldrändern und Feldern mit ausreichendem Schutz und gutem Nahrungsangebot. Als Kulturfolger findet man sie auch in der Nähe von menschlichen Siedlungen und Parks. Die Rehe können sehr gut hören und riechen und bemerken so Gefahren sehr schnell. Rehe sind als Wiederkäuer reine Pflanzenfresser und werden in der Regel 12Jahre alt.

## Vermehrung

Im Juli beginnt bei den Rehen die Paarungszeit. Nach ca. 40 Wochen Tragzeit werden meist zwei Kitze mit einem Gewicht von ca. 1kg geboren. Die Ricken legen sie im Schutz von hohem Gras ab und kommen nur mehrere Male am Tag zum Säugen und Säubern, beobachten sie aber ständig aus sicherer Entfernung. Die Kitze werden 2-3 Monate gesäugt, fressen aber auch schon feste Nahrung. Mit 1,5 Jahren sind die Tiere geschlechtsreif.

Gefahren für das Reh gehen in der Natur von den größeren Raubtieren sowie durch den Menschen aus (Mähwerkzeuge und Autoverkehr).



*J.Mählmann*

## Der Weißklee

Der Weißklee kommt in ganz Europa vor und gilt in Deutschland als eine der am weitesten verbreiteten Wildpflanzenarten.

Er besiedelt hauptsächlich Wiesen, Weideland und Wegränder und gedeiht besonders gut auf nährstoffreichen, lehmig feuchten Böden.

Weißklee ist eine mehrjährige Pflanze, deren Pfahlwurzel bis zu 70cm in die Tiefe reicht. Die niedrig liegenden, bis zu 30cm langen Triebe bilden zusätzlich Wurzeln aus. An den bis zu 20cm hohen Blattstielen befinden sich dreiteilige, max. 2,5cm lange, elliptische Blätter mit einem fein gezähnten Rand und oft eine helle Querbinde. Auch im Winter sind die Blätter grün.

Am Ende der bis zu 20cm langen Blütenstiele wachsen kugelförmige, im Durchmesser max. 2,5cm große Blütenstände mit 40-80 weißen Einzelblüten. Sie verfärben sich nach der Blütezeit (Mai bis Oktober) hellbraun und hängen dann nach unten. Die entstehenden Hülsenfrüchte beinhalten 3-4 Samen, die sich durch Anhaftung an Tieren oder mit dem Wind verbreiten.

Die Blüten sind eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten. Die Bestäubung erfolgt allerdings nur durch Apoiden zu denen Honigbienen und Grabwespen gehören.

Der Weißklee wird in der Landwirtschaft als Futterpflanze angebaut und ist in der Imkerei als wichtiger Nektar- und Pollenlieferant beliebt.

Der ungiftige Klee war früher als Heilpflanze bekannt, wird heutzutage allerdings nur noch selten genutzt.